

Lay Summary

IP 12: Rohstoffe

Das individuelle Projekt 12 (IP 12) „Rohstoffe“ fokussiert auf Länder mit niedrigem Einkommensniveau, deren Hauptexportgut Rohstoffe sind. Das Ziel dieses Projektes ist, die Schwierigkeiten, denen diese Länder im Kontext von makroökonomischem Management und wirtschaftlicher Entwicklung gegenüberstehen, genau zu analysieren. Aufgrund dieser Analyse wird das Projekt politische Massnahmen vorschlagen, die durch die internationalen Geldgeber und die Handelsgemeinschaft in Unterstützung dieser Länder umgesetzt werden können.

Konkret befasst sich IP 12 mit folgenden Themengebieten:

1. Rohstoffpreise und Marktstrukturen

Dieses Teilprojekt versucht, die Wechselwirkungen zwischen Angebot und Nachfrage auf den Märkten für Rohstoffe aus Ländern mit niedrigem Einkommensniveau zu erhellen, in denen die Preisbildung im Kontext einer asymmetrischen Macht- und Informationsverteilung zwischen Einkäufern, Verkäufern und Produzenten entlang der globalen Handelskette stattfindet. Der Hauptfokus liegt auf den Baumwoll- und Kaffee-Märkten. Die angewandte Methodik beinhaltet sowohl Zeitreihenanalysen der Rohstoffpreisentwicklungen und ihrer Determinanten, als auch Erhebungen, die sich auf Interviews mit den wichtigsten Stakeholdern entlang der globalen Baumwoll- und Kaffee- Handelsketten stützen (z.B. Kaffeeproduzenten in Tansania und Uganda und Kaffeeröstereien in der Schweiz).

2. Volatilität der Rohstoffpreise und Armut

Dieses Teilprojekt widmet sich der Analyse der Mechanismen, durch welche sich Rohstoffpreis-Schocks auf arme, ländliche Haushalte auswirken, und wie formelle und informelle Mechanismen diese Effekte abschwächen. Besondere Aufmerksamkeit wird dabei der Bewertung neuerer Initiativen gewidmet, die auf die Verminderung von Schadensanfälligkeit und Volatilität zielen, wie die von den Bretton Woods- Institutionen vorgeschlagenen. Die bei dieser Analyse angewandte Methodik beinhaltet Befragungen von Haushalten in Ländern des subsaharischen Afrika.

3. Volatilität der Rohstoffpreise: Finanzielle Mechanismen für Abfederung von exogenen Schocks

Im Gegensatz zum mikroökonomischen Fokus im soeben beschriebenen Teilprojekt (2), liegt der Fokus des Teilprojekts 3 hauptsächlich auf der makroökonomischen Dimension der Volatilität der Rohstoffpreise: Wir analysieren zuerst, wie Schwankungen der Rohstoffpreise und andere exogene Schocks die Handelsbilanzen der Länder mit niedrigem

Einkommensniveau und ihre Fähigkeit zum Makro-Management ihrer Volkswirtschaften beeinflussen. Auf der Basis dieser Analysen entwickeln wir Finanzinstrumente, die die internationalen Kapitalgeber nutzen können, um Länder mit niedrigem Einkommensniveau zu unterstützen, die negativen Effekte exogener Schocks aufzufangen. Die angewandte Methodik beinhaltet sowohl makroökonomische Modellbildung und Simulation als auch ökonometrische Evaluationen der Determinanten der Schuldentragfähigkeit von Ländern mit niedrigem Einkommensniveau.

4. Volatilität der Rohstoffpreise und Wechselkurspolitik

Das vierte Teilprojekt hat zum Ziel, das für von Rohstoffen abhängige Länder bestgeeignete Wechselkursregime zu identifizieren. Im Mittelpunkt der Analyse stehen die Transmissionsprozesse zwischen globalen Rohstoffpreisen und den realen Wechselkursen in den Ländern mit niedrigem Einkommensniveau. Die Methodik besteht aus stochastischen Simulationen. Diese sollen die Auswirkungen von Rohstoff-Schocks auf Stabilität und Wachstum von Export, Produktion und Inflation dieser Länder zu aufdecken. Der Fokus der Forschung liegt auf Sambia – dies im Zusammenhang mit den Auswirkungen des jüngsten Kupferpreisbooms auf den Wechselkurs.

Leader: Nissanke, Machiko

Alternate Leader: Ferrarini, Benno

mn2@soas.ac.uk

benno.ferrarini@wti.org